

Erste Group: Vorläufiges Ergebnis 2017

Erste Group erwirtschaftet 2017 einen Nettogewinn von EUR 1.316,2 Mio (ROTE: 11,5%); schlägt Dividende von EUR 1,2 pro Aktie vor

Finanzzahlen im Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung					
in EUR Mio	Q4 16	Q3 17	Q4 17	2016	2017
Zinsüberschuss	1.107,0	1.086,3	1.123,9	4.374,5	4.353,2
Provisionsüberschuss	463,2	451,0	489,7	1.783,0	1.851,6
Handelsergebnis	65,1	36,5	83,5	283,8	222,8
Betriebserträge	1.731,5	1.644,2	1.732,1	6.691,2	6.669,0
Betriebsaufwendungen	-1.065,1	-1.010,1	-1.144,7	-4.028,2	-4.158,2
Betriebsergebnis	666,4	634,1	587,5	2.663,0	2.510,8
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-132,5	32,9	-60,5	-195,7	-132,0
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	533,9	667,0	526,9	2.467,3	2.378,8
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	85,6	363,0	328,6	1.264,7	1.316,2
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,52%	2,39%	2,41%	2,51%	2,40%
Kosten-Ertrags-Relation	61,5%	61,4%	66,1%	60,2%	62,4%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,39%	-0,09%	0,17%	0,15%	0,09%
Steuerquote	8,0%	23,3%	9,8%	21,2%	19,7%
Eigenkapitalverzinsung	2,8%	11,7%	9,1%	10,8%	10,1%
Bilanz					
in EUR Mio	Dez 16	Sep 17	Dez 17	Dez 16	Dez 17
Kassenbestand und Guthaben	18.353	22.104	21.796	18.353	21.796
Handels- & Finanzanlagen	47.586	43.539	42.753	47.586	42.753
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	3.469	10.358	9.126	3.469	9.126
Kredite und Forderungen an Kunden	130.654	138.005	139.532	130.654	139.532
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.390	1.474	1.524	1.390	1.524
Andere Aktiva	6.775	6.234	5.929	6.775	5.929
Gesamtaktiva	208.227	221.715	220.659	208.227	220.659
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	4.762	3.551	3.423	4.762	3.423
Einlagen von Kreditinstituten	14.631	19.226	16.349	14.631	16.349
Einlagen von Kunden	138.013	148.363	150.969	138.013	150.969
Verbriefte Verbindlichkeiten	27.192	25.661	25.095	27.192	25.095
Andere Passiva	7.027	6.945	6.535	7.027	6.535
Gesamtes Eigenkapital	16.602	17.969	18.288	16.602	18.288
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	208.227	221.715	220.659	208.227	220.659
Kredit-Einlagen-Verhältnis	94,7%	93,0%	92,4%	94,7%	92,4%
NPL-Quote	4,9%	4,3%	4,0%	4,9%	4,0%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	69,1%	69,5%	68,8%	69,1%	68,8%
Texas-Quote	34,6%	31,3%	29,2%	34,6%	29,2%
CET 1-Quote (aktuell)	13,4%	12,8%	13,4%	13,4%	13,4%

HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 2017 verglichen mit 2016, Bilanzzahlen: 31. Dezember 2017 verglichen mit 31. Dezember 2016

Der **Zinsüberschuss** ging trotz Kreditwachstums insbesondere aufgrund des geringeren Zinsertrags aus Veranlagungen in Staatsanleihen und eines niedrigeren Beitrags aus Unwinding auf EUR 4.353,2 Mio (-0,5%; EUR 4.374,5 Mio) zurück. Der **Provisionsüberschuss** stieg auf EUR 1.851,6 Mio (+3,8%; EUR 1.783,0 Mio). Starke Anstiege gab es neben den Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft und der Vermögensverwaltung auch bei den Vermittlungsprovisionen, während sich die Erträge aus dem Kreditgeschäft rückläufig entwickelten. Das **Handelsergebnis** verringerte sich deutlich auf EUR 222,8 Mio (-21,5%; EUR 283,8 Mio). Die **Betriebserträge** blieben mit EUR 6.669,0 Mio nahezu stabil (-0,3%; EUR 6.691,2 Mio). Der **Verwaltungsaufwand** stieg auf EUR 4.158,2 Mio (+3,2%; EUR 4.028,2 Mio). Diese Entwicklung war neben höheren Sachaufwendungen und Abschreibungen (+6,0% bzw. +1,5%) auch auf gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von EUR 2.388,6 Mio (+2,1%; EUR 2.339,3 Mio) zurückzuführen. Darin inkludiert waren Aufwendungen für Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 82,8 Mio (EUR 88,8 Mio). Insgesamt resultierte daraus ein Rückgang im **Betriebsergebnis** auf EUR 2.510,8 Mio (-5,7%; EUR 2.663,0 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** stieg auf 62,4% (60,2%).

Die **Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)** reduzierten sich nochmals auf EUR 132,0 Mio bzw. 9 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR 195,7 Mio bzw. 15 Basispunkte) und lagen damit auf historisch niedrigem Niveau. Der Grund dafür war der deutliche Rückgang des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft insbesondere in Österreich und Tschechien. Die **NPL-Quote** verbesserte sich weiter auf 4,0% (4,9%). Die **NPL-Deckungsquote** blieb mit 68,8% (69,1%) stabil.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -457,4 Mio (EUR -665,0 Mio). Die Verbesserung ist wesentlich auf die deutlich niedrigeren österreichischen Bankensteuern von EUR 23,0 Mio (EUR 306,7 Mio, davon EUR 200,9 Mio eine einmalige Sonderzahlung gemäß dem österreichischen Stabilitätsabgabegesetz) zurückzuführen. Insgesamt ging die Belastung aus Banken- und Transaktionssteuern auf EUR 105,7 Mio (EUR 388,8 Mio) zurück. Ebenfalls im sonstigen betrieblichen Erfolg enthalten sind die Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 65,8 Mio (EUR 65,6 Mio) und EUR 45,0 Mio für Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze in Österreich.

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis stieg aufgrund deutlich höherer Ergebnisbeiträge der Sparkassen auf EUR 351,5 Mio (+29,2%; EUR 272,0 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** erhöhte sich auf EUR 1.316,2 Mio (+4,1%; EUR 1.264,7 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte gesamte **Eigenkapital** stieg auf EUR 17,3 Mrd (EUR 16,1 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter erhöhte sich das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 14,7 Mrd (EUR 13,6 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) stiegen auf EUR 20,3 Mrd (EUR 18,8 Mrd). Der Gesamttrisikobetrag, die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (Basel 3 aktuell), stieg auf EUR 110,0 Mrd (EUR 101,8 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) blieb stabil bei 13,4% (13,4%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 18,5% (18,5%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 220,7 Mrd (+6,0%; EUR 208,2 Mrd). Auf der Aktivseite erhöhten sich Kassenbestand und Guthaben auf EUR 21,8 Mrd (EUR 18,4 Mrd), die Kredite an Banken auf EUR 9,1 Mrd (EUR 3,5 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 139,5 Mrd (+6,8%; EUR 130,7 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs sowohl bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 16,3 Mrd (EUR 14,6 Mrd) als auch erneut bei **Kundeneinlagen** – insbesondere in Tschechien und Österreich – auf EUR 150,9 Mrd (+9,4%; EUR 138,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,4% (94,7%).

AUSBLICK

Die Erste Group hat sich für das Jahr 2018 das Ziel gesetzt, eine um immaterielle Vermögenswerte bereinigte Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 10% zu erreichen. Zu den Faktoren, welche diese Zielerreichung begünstigen, zählen die sehr positiv erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Kernmärkten Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Kroatien, Serbien und Österreich, ein steigendes Zinsniveau in einigen unserer Märkte sowie weiterhin historisch niedrige Risikokosten. Eine globale oder regionale Abschwächung des Wirtschaftswachstums sowie potenzielle – zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizierbare – politische oder regulatorische Risiken können die Zielerreichung erschweren.

Die positive Wirtschaftsentwicklung sollte sich im Jahr 2018 in den CEE-Kernmärkten der Erste Group in Wachstumsraten (reales BIP-Wachstum) zwischen ca. 3% und 5% widerspiegeln. Alle anderen wirtschaftlichen Parameter werden aus heutiger Sicht ebenfalls positiv eingeschätzt. Die Arbeitslosenquoten sollten weiter auf historisch niedrigen Niveaus verharren – in Tschechien und Ungarn gehören sie schon heute zu den niedrigsten der EU. Die Inflation wird zwar steigend, aber im historischen Kontext weiterhin niedrig erwartet und die Wettbewerbsfähigkeit sollte wieder in Leistungsbilanzüberschüssen zum Ausdruck kommen. Auch die budgetäre Situation und die Staatsverschuldung werden weiterhin positiv eingeschätzt. Für Österreich wird ein dynamisches Wachstum von knapp 3% erwartet. Alles in allem wird das Wachstum in allen Ländern nach wie vor von der Inlandsnachfrage getrieben, der Wachstumsbeitrag des Außenhandels wird neutral erwartet.

Vor diesem Hintergrund geht die Erste Group davon aus, dass ein Nettokreditwachstum im mittleren einstelligen Bereich erreicht werden kann. Aufgrund steigender kurz- und langfristiger Zinsen, vor allem in Tschechien und Rumänien, aber auch global, und damit nachlassenden Margendrucks bei der Neuveranlagung in Staatsanleihen sollte im Jahr 2018 auch der Zinsüberschuss leicht steigen. Die zweite wichtige Einnahmen-Komponente, der Provisionsüberschuss, wird für 2018 ebenfalls leicht im Plus erwartet. Positiv sollten sich hier, wie schon im Jahr 2017, das Wertpapiergeschäft, das Fondsmanagement sowie das Versicherungsgeschäft auswirken. Die übrigen Einkommens-Komponenten werden trotz der Volatilität im Handels- und Fair Value-Ergebnis im Großen und Ganzen stabil erwartet. Insgesamt sollten die Betriebseinnahmen im Jahr 2018 somit leicht steigen.

Bei den Betriebsausgaben wird 2018 ein leichter Rückgang erwartet. Dies hat vor allem damit zu tun, dass im Jahr 2017 erhöhte IT-Ausgaben für regulatorisch bedingte Projekte angefallen sind, die sich in diesem Ausmaß im Jahr 2018 nicht mehr wiederholen werden. Allerdings wird die Erste Group auch 2018 im Rahmen der Digitalisierung in die Wettbewerbsfähigkeit investieren: Produktvereinfachung, Prozessstandardisierung und die gruppenweite Etablierung der digitalen Plattform George stehen dabei im Fokus. Letztere soll 2018 nach Österreich auch in Tschechien, in der Slowakei und in Rumänien in vollem Umfang eingeführt werden.

Insgesamt wird für das Jahr 2018 ein Anstieg im Betriebsergebnis erwartet.

Weiterhin ergebnisunterstützend sollten auch 2018 die Risikokosten ausfallen. Ausgehend von moderat steigenden Zinsen, sollten die Risikokosten nur leicht ansteigen. Weitere Verbesserungen in der Kreditqualität sollten hingegen dämpfend wirken. Insgesamt erwartet die Erste Group nicht, dass die historisch niedrigen Risikokosten des Jahres 2017 von 9 Basispunkten des durchschnittlichen Kundenkreditvolumens (brutto) wiederholt werden können. Obwohl eine treffsichere Prognose in diesem Umfeld schwierig ist, geht die Erste Group für 2018 von Risikokosten von bis zu 20 Basispunkten des durchschnittlichen Kundenkreditvolumens (brutto) aus. Aus der Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 wird keine signifikante Auswirkung auf das Finanzergebnis des Jahres 2018 erwartet.

Unter Annahme einer Steuerquote von ca. 22% sowie im Jahresvergleich ähnlich hoher Minderheitenanteile strebt die Erste Group eine um immaterielle Vermögenswerte bereinigte Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 10% an.

Risikofaktoren für die Prognose sind eine andere als erwartete Zinsentwicklung, gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen sowie geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

Jänner-Dezember 2017 verglichen mit Jänner-Dezember 2016

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	4.374,5	4.353,2	-0,5%
Provisionsüberschuss	1.783,0	1.851,6	3,8%
Handelsergebnis	283,8	222,8	-21,5%
Betriebserträge	6.691,2	6.669,0	-0,3%
Betriebsaufwendungen	-4.028,2	-4.158,2	3,2%
Betriebsergebnis	2.663,0	2.510,8	-5,7%
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-195,7	-132,0	-32,5%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-665,0	-457,4	-31,2%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-388,8	-105,7	-72,8%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.950,4	2.077,8	6,5%
Steuern vom Einkommen	-413,6	-410,1	-0,9%
Periodenergebnis	1.536,8	1.667,7	8,5%
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	272,0	351,5	29,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.264,7	1.316,2	4,1%

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss ging im weiterhin schwierigen Marktzinsumfeld, das in einem geringeren Zinsertrag aus Veranlagungen in Staatsanleihen und Kundenkrediten resultierte, sowie wegen eines niedrigeren Unwinding-Beitrags aufgrund der anhaltenden Verbesserung der Kreditqualität auf EUR 4.353,2 Mio (EUR 4.374,5 Mio) zurück. Darüber hinaus belastet die Umsetzung höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze für Konsumentenkredite das Zinsergebnis in Österreich. Das solide Nettokundenkreditwachstum konnte den Druck auf den Zinsüberschuss nicht gänzlich kompensieren. Dementsprechend sank die Zinsspanne (Zinsüberschuss in % der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva) von 2,51% auf 2,40%.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss stieg auf EUR 1.851,6 Mio (EUR 1.783,0 Mio). Während im Wertpapiergeschäft und in der Vermögensverwaltung sowie bei den Erträgen aus Vermittlungsprovisionen deutliche Zuwächse zu verzeichnen waren, gingen die Erträge aus dem Kreditgeschäft vor allem in Tschechien und in der Slowakei zurück.

Handelsergebnis

Das Handelsergebnis verringerte sich auf EUR 222,8 Mio (EUR 283,8 Mio) was auf Verluste aus dem Wertpapier- und Derivativhandel und auf negative Ergebnisbeiträge aus dem Hedge Accounting zurückzuführen war.

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Personalaufwand	2.339,3	2.388,6	2,1%
Sachaufwand	1.235,8	1.309,6	6,0%
Abschreibung und Amortisation	453,1	460,0	1,5%
Verwaltungsaufwand	4.028,2	4.158,2	3,2%

Der **Verwaltungsaufwand** belief sich auf EUR 4.158,2 Mio (EUR 4.028,2 Mio). Der **Personalaufwand** erhöhte sich auf EUR 2.388,6 Mio (EUR 2.339,3 Mio), der **Sachaufwand** auf EUR 1.309,6 Mio (EUR 1.235,8 Mio). IT-Aufwendungen insbesondere im Zusammenhang mit erhöhten regulatorischen Anforderungen und der Implementierung von neuen Systemen in Österreich stiegen auf EUR 425,9 Mio (EUR 339,3 Mio), Beratungsaufwendungen erhöhten sich auf EUR 165,7 Mio (EUR 151,7 Mio). Die Beiträge in Einlagensicherungssysteme gingen auf EUR 82,8 Mio (EUR 88,8 Mio) zurück, da niedrigere Beträge von EUR 2,2 Mio (EUR 14,5 Mio) in Rumänien und EUR 0,8 Mio (EUR 2,5 Mio) in der Slowakei die Anstiege in den anderen Kernmärkten wettmachten. Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** stiegen auf EUR 460,0 Mio (EUR 453,1 Mio).

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 16	Dez 17	Änderung
Inland	16.029	16.283	1,6%
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.835	9.144	3,5%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.194	7.140	-0,8%
Ausland	31.004	31.419	1,3%
Teilkonzern Česká spořitelna	10.299	10.171	-1,2%
Teilkonzern Banca Comercială Română	7.078	7.265	2,6%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.232	4.250	0,4%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	2.873	3.047	6,1%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.073	3.201	4,2%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.005	1.069	6,4%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.249	1.184	-5,2%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.195	1.233	3,1%
Gesamt	47.034	47.702	1,4%

Der durchschnittliche Personalstand stieg um 1,5% auf 47.659 (46.955) Mitarbeiter leicht an.

Betriebsergebnis

Insbesondere aufgrund des verbesserten Provisionsüberschusses blieben die Betriebserträge mit EUR 6.669,0 Mio (-0,3%; EUR 6.691,2 Mio) bei einem leicht rückläufigen Zinsüberschuss und einem geringeren Handelsergebnis nahezu stabil. Der Verwaltungsaufwand stieg infolge höherer Sach- und Personalaufwendungen und gesteigener Abschreibungen auf EUR 4.158,2 Mio (+3,2%; EUR 4.028,2 Mio). Das Betriebsergebnis verringerte sich entsprechend auf EUR 2.510,8 Mio (-5,7%; EUR 2.663,0 Mio). Die Kosten-Ertrags-Relation lag bei 62,4% (60,2%).

Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)

Die Gewinne aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto), beliefen sich auf EUR 156,4 Mio (EUR 148,0 Mio). Darin enthalten sind vor allem Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren in Österreich, Tschechien und Ungarn, die im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – Available for Sale ausgewiesen werden. In der Vergleichsperiode war ein Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an VISA Europe in Höhe von EUR 138,7 Mio enthalten.

Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)

Die Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) beliefen sich auf EUR 132,0 Mio (EUR 195,7 Mio) bzw. 9 Basispunkte (15 Basispunkte) der durchschnittlichen Bruttokundenforderungen und blieben damit weiterhin auf in langjährigem Vergleich sehr niedrigem Niveau. Das war insbesondere auf den Rückgang des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft und die niedrigeren Aufwendungen aus der Direktabschreibung von Forderungen zurückzuführen, die auch rückläufige Erträge aus Eingängen bereits abgeschriebener Forderungen wettmachten. Zusätzlich enthielt diese Position auch Netto-Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte – Held to Maturity und finanzielle Vermögenswerte – Available for Sale von EUR -27,0 Mio (EUR -11,4 Mio), wobei es sich im Wesentlichen um Wertberichtigungen von Beteiligungen handelt.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg verbesserte sich deutlich auf EUR -457,4 Mio (EUR -665,0 Mio), insbesondere da die **Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft** auf EUR 105,7 Mio (EUR 388,8 Mio) sanken. Nach einer einmaligen Sonderzahlung in Höhe von EUR 200,9 Mio im Vorjahr wurden beginnend mit 2017 die Steuersätze für die laufende Bankensteuer in Österreich reduziert und die Belastung der österreichischen Gesellschaften ging auf EUR 23,0 Mio (EUR 306,7 Mio) zurück. Positiv wirkte sich auch die nochmalige Reduktion der ungarischen Bankensteuer aus. Infolge der Senkung des Steuersatzes sowie einer Anpassung der Bemessungsgrundlage ging diese auf EUR 12,8 Mio (EUR 19,4 Mio) zurück. Zusammen mit der Finanztransaktionssteuer in Höhe von EUR 42,4 Mio (EUR 37,6 Mio) resultierten in Ungarn Bankenabgaben von insgesamt EUR 55,2 Mio (EUR 57,0 Mio), während in der Slowakei ein Anstieg auf EUR 27,4 Mio (EUR 25,1 Mio) zu verzeichnen war.

Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen sowie für Verpflichtungen und gegebene Garantien belief sich auf EUR -116,2 Mio (EUR -125,9 Mio), darin inkludiert sind EUR 45,0 Mio an Rückstellungen für Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenz-

zinssätze in Österreich. Darüber hinaus wurden im sonstigen betrieblichen Erfolg Wertberichtigungen in Höhe von EUR 31,1 Mio für IT-Projekte und EUR 26,7 Mio für Filialen in Tschechien sowie in der Position Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen die jährlichen Beiträge in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 65,8 Mio (EUR 65,6 Mio) verbucht. Diese stiegen in Rumänien auf EUR 14,2 Mio (EUR 4,5 Mio) sowie in geringerem Ausmaß in Tschechien und Ungarn, während sie in Österreich, der Slowakei und Kroatien zurückgingen. Im Vorjahr wirkte sich die teilweise Wertberichtigung des Firmenwerts für die Slovenská sporiteľňa in Höhe von EUR 61,3 Mio negativ aus.

Periodenergebnis

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf EUR 2.077,8 Mio (EUR 1.950,4 Mio). Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis stieg aufgrund anhaltend guter Ergebnisse der Sparkassen auf EUR 351,5 Mio (EUR 272,0 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis stieg auf EUR 1.316,2 Mio (EUR 1.264,7 Mio).

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Viertes Quartal 2017 verglichen mit dem dritten Quartal 2017

in EUR Mio	Q4 16	Q1 17	Q2 17	Q3 17	Q4 17
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.107,0	1.051,3	1.091,7	1.086,3	1.123,9
Provisionsüberschuss	463,2	457,7	453,2	451,0	489,7
Dividendenerträge	9,0	3,7	23,4	10,4	6,2
Handelsergebnis	65,1	48,6	54,3	36,5	83,5
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	15,6	3,0	1,5	7,7	-24,4
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	3,1	3,2	2,9	4,0	5,7
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	68,6	50,1	48,2	48,3	47,6
Personalaufwand	-614,6	-571,7	-579,6	-595,9	-641,3
Sachaufwand	-325,8	-332,4	-291,8	-301,1	-384,4
Abschreibung und Amortisation	-124,7	-114,2	-113,8	-113,0	-118,9
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	0,3	28,3	14,2	28,3	85,7
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-132,5	-65,8	-38,6	32,9	-60,5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-412,5	-127,1	-82,7	-86,8	-160,9
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-237,1	-35,8	-23,6	-22,7	-23,6
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	121,7	434,7	583,0	608,5	451,7
Steuern vom Einkommen	-9,7	-95,6	-128,2	-142,0	-44,2
Periodenergebnis	112,0	339,0	454,7	466,5	407,5
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	26,4	76,8	92,3	103,5	78,9
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	85,6	262,2	362,5	363,0	328,6

Der **Zinsüberschuss** stieg auf EUR 1.123,9 Mio (+3,5%; EUR 1.086,3 Mio). Positiv wirkten sich insbesondere höhere Zinsen in Tschechien aus. Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 489,7 Mio (+8,6%; EUR 451,0 Mio). Deutliche Zuwächse gab es bei den Erträgen aus der Vermögensverwaltung und bei den Vermittlungsprovisionen, Rückgänge wurden hingegen bei den Erträgen aus dem Zahlungsverkehr verzeichnet. Die **Dividendenerträge** sanken saisonbedingt auf EUR 6,2 Mio (EUR 10,4 Mio). Das **Handelsergebnis** stieg auf EUR 83,5 Mio (EUR 36,5 Mio), insbesondere wegen eines positiven Bewertungsergebnisses von Fremdwährungsderivaten.

Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf EUR 1.144,7 Mio (+13,3%; EUR 1.010,1 Mio). Der Personalaufwand stieg auf EUR 641,3 Mio (+7,6%; EUR 595,9 Mio), starke Anstiege gab es vor allem in Österreich, der Slowakei und in Rumänien. Der Sachaufwand stieg auf EUR 384,4 Mio (+27,7%; EUR 301,1 Mio), insbesondere wegen eines neuerlichen Anstiegs bei den IT-Aufwendungen. Die Position Abschreibung und Amortisation stieg auf EUR 118,9 Mio (5,2%; EUR 113,0 Mio). Die Kosten-Ertrags-Relation stieg auf 66,1% (61,4%).

Die **Gewinne aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto), erhöhten sich auf EUR 85,7 Mio (EUR 28,3 Mio). Positiv wirkten sich dabei Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren in Österreich aus, die im Ergebnis von finanziellen Vermögenswerten – Available for Sale ausgewiesen werden.

Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) beliefen sich aufgrund von Einzelwertberichtigungen vor allem in Österreich auf EUR 60,5 Mio (Nettoaufösungen EUR 32,9 Mio).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -160,9 Mio (EUR -86,8 Mio). Die Aufwendungen für Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien stiegen auf EUR 39,5 Mio (EUR 13,3 Mio), die Aufwendungen für sonstige Rückstellungen auf EUR 22,1 Mio (EUR 4,1 Mio). **Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft** stiegen leicht auf EUR 23,6 Mio (EUR 22,7 Mio). Davon entfielen EUR 10,7 Mio (EUR 10,3 Mio) auf Ungarn – verbucht wurden im Wesentlichen Transaktionssteuern, die Verbuchung der ungarischen Bankensteuer erfolgt grundsätzlich bereits im ersten Quartal für das Gesamtjahr. Die Bankensteuer in Österreich lag nahezu unverändert bei EUR 5,8 Mio, in der Slowakei bei EUR 7,1 Mio (EUR 6,9 Mio). Darüber hinaus wurden im sonstigen betrieblichen Erfolg Wertberichtigungen in Höhe von EUR 18,6 Mio für IT-Projekte und EUR 26,7 Mio für Filialen in Tschechien verbucht.

Das **Ergebnis vor Steuern** reduzierte sich auf EUR 451,7 Mio (EUR 608,5 Mio). Die Steuern vom Einkommen sanken daher auf EUR 44,2 Mio (EUR 142,0 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** belief sich auf EUR 328,6 Mio (EUR 363,0 Mio).

BILANZ DER ERSTE GROUP

31. Dezember 2017 verglichen mit 31. Dezember 2016

in EUR Mio	Dez 16	Dez 17	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	18.353	21.796	18,8%
Handels- & Finanzanlagen	47.586	42.753	-10,2%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	3.469	9.126	>100,0%
Kredite und Forderungen an Kunden	130.654	139.532	6,8%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.390	1.524	9,6%
Andere Aktiva	6.775	5.929	-12,5%
Summe der Vermögenswerte	208.227	220.659	6,0%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	4.762	3.423	-28,1%
Einlagen von Kreditinstituten	14.631	16.349	11,7%
Einlagen von Kunden	138.013	150.969	9,4%
Verbriefte Verbindlichkeiten	27.192	25.095	-7,7%
Andere Passiva	7.027	6.535	-7,0%
Gesamtes Eigenkapital	16.602	18.288	10,2%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	208.227	220.659	6,0%

Der Anstieg des **Kassenbestands und der Guthaben** auf EUR 21,8 Mrd (EUR 18,4 Mrd) resultierte vor allem aus höheren Guthaben bei Zentralbanken, die auf die ungebrochen starken Zuflüsse von Kundeneinlagen und auf geringere Neuveranlagungen zurückzuführen waren. Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte gingen – insbesondere bedingt durch den Verkauf von Wertpapieren des AfS-Bestands – auf EUR 42,8 Mrd (EUR 47,6 Mrd) zurück.

Kredite an Banken (netto), die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, erhöhten sich auf EUR 9,1 Mrd (EUR 3,5 Mrd). **Kundenkredite (netto)** stiegen – neben Tschechien insbesondere auch in Österreich und in der Slowakei – auf EUR 139,5 Mrd (+6,8%; EUR 130,7 Mrd), bedingt durch Kreditwachstum bei Privat- und Firmenkunden und temporär erhöhtes Geschäftsvolumen im Geldmarktgeschäft. **Wertberichtigungen für Kundenkredite** gingen auf EUR 4,0 Mrd (EUR 4,6 Mrd) zurück, was vor allem auf die fortgesetzte Verbesserung der Kreditqualität zurückzuführen war. Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Kundenforderungen, verbesserte sich weiter auf 4,0% (4,9%). Die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovor-sorgen** blieb mit 68,8% (69,1%) solide.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** stiegen auf EUR 1,5 Mrd (EUR 1,4 Mrd). **Andere Aktiva** sanken auf EUR 5,9 Mrd (EUR 6,8 Mrd).

Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading gingen auf EUR 3,4 Mrd (EUR 4,8 Mrd) zurück.

Bankeinlagen, vor allem Termineinlagen, stiegen auf EUR 16,3 Mrd (EUR 14,6 Mrd), die **Kundeneinlagen** aufgrund von starken Zuwächsen bei täglich fälligen Einlagen insbesondere in Österreich und in Tschechien auf EUR 151,0 Mrd (EUR 138,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,4% (94,7%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten** gingen auf EUR 25,1 Mrd (EUR 27,2 Mrd) zurück. **Andere Passiva** blieben nahezu unverändert bei EUR 6,5 Mrd (EUR 7,0 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 220,7 Mrd (+6,0%; EUR 208,2 Mrd). Das gesamte **bilanzielle Eigenkapital** der Erste Group erhöhte sich auf EUR 18,3 Mrd (+10,2%; EUR 16,6 Mrd). Dieses inkludiert nach zwei Emissionen im Juni 2016 und im April 2017 nunmehr Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 993 Mio. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stieg das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 14,7 Mrd (EUR 13,6 Mrd). Die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) stiegen auf EUR 20,3 Mrd (EUR 18,8 Mrd). Der Gesamttrisikobetrag (die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko, Basel 3 aktuell) stieg auf EUR 110,0 Mrd (EUR 101,8 Mrd).

Die Berechnung der konsolidierten Eigenmittel wird gemäß der Eigenkapitalverordnung (CRR) unter Berücksichtigung der österreichischen CRR-Begleitverordnung vorgenommen. In dieser sind die anwendbaren Prozentsätze für die Anrechenbarkeit einzelner Kapitalpositionen sowie für die regulatorischen Abzüge und Filter geregelt. Die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell), gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamttrisikos gemäß CRR, blieb stabil bei 18,5% (18,5%) und lag damit deutlich über dem gesetzlichen Mindestanforderung. Die **Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) lag bei 14,0% (13,4%), die **Harte Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) bei 13,4% (13,4%).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Jänner-Dezember 2017 verglichen mit Jänner-Dezember 2016

Die Segmentberichterstattung der Erste Group bietet auf Grundlage einer Matrixorganisation umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Geschäfts- und geografischen Segmente. Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Zusätzliche Informationen sind unter www.erstegroup.com im Excel-Format verfügbar.

Betriebserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie dem Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen zusammen. Die vier zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht separat ausgewiesen. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sind in den Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) enthalten. Im sonstigen Ergebnis zusammengefasst sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto). Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Privatkunden

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	2.198,2	2.155,7	-1,9%
Provisionsüberschuss	958,4	1.003,8	4,7%
Handelsergebnis	99,6	114,0	14,5%
Betriebserträge	3.286,3	3.304,4	0,6%
Betriebsaufwendungen	-1.892,8	-1.995,8	5,4%
Betriebsergebnis	1.393,5	1.308,6	-6,1%
Kosten-Ertrags-Relation	57,6%	60,4%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-19,1	9,5	n/v
Sonstiges Ergebnis	-110,8	-60,4	-45,5%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	964,6	960,7	-0,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	42,0%	40,5%	

Das Segment Privatkunden umfasst das gesamte Geschäft mit Privatpersonen, Freiberuflern und Kleinunternehmen in der Verantwortung von Kundenbetreuern des Retailnetzwerkes der lokalen Banken, die eng mit ihren spezialisierten Tochterunternehmen (wie Leasing- und Vermögensverwaltungsunternehmen) zusammenarbeiten.

Der Zinsüberschuss verringerte sich wegen des geringeren Beitrags aus dem Einlagengeschäft in Österreich und Tschechien sowie des geringeren Beitrags aus dem Kreditgeschäft in Rumänien und in der Slowakei. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch einen wachsenden Bestand an besicherten Krediten und die Übernahme von Kunden aus dem Firmenkundensegment in Österreich, eine bessere Performance des Einlagengeschäfts in Kroatien und in der Slowakei sowie zusätzliche Erträge aus dem von der Citibank übernommenen unbesicherten Kreditportfolio in Ungarn kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg vor allem aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Zahlungsverkehr in Österreich. Das von der Citibank in Ungarn übernommene Privatkundengeschäft leistete ebenfalls einen positiven Beitrag. Das Handelsergebnis verbesserte sich aufgrund höherer Erträge aus Fremdwährungsgeschäften für Kunden in Rumänien und Tschechien und des größeren Kundenbestands in Ungarn. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war insbesondere auf höhere Kosten in Ungarn und der Slowakei sowie eine Übernahme von Kunden aus dem Firmenkundensegment in Österreich zurückzuführen. Dies resultierte in einem rückläufigen Betriebsergebnis und einer höheren Kosten-Ertrags-Relation. Die deutliche Verbesserung bei Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) wurde durch die Auflösung von Risikovorsorgen in Tschechien, Österreich und Rumänien getrieben. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war die Folge eines Einmaleffekts im Vorjahr, der Bildung hoher Vorsorgen für Rechtsfälle in Rumänien. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

Firmenkunden

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	1.015,6	993,9	-2,1%
Provisionsüberschuss	259,1	256,2	-1,1%
Handelsergebnis	90,7	91,6	1,0%
Betriebserträge	1.504,7	1.469,9	-2,3%
Betriebsaufwendungen	-562,4	-577,0	2,6%
Betriebsergebnis	942,4	892,9	-5,2%
Kosten-Ertrags-Relation	37,4%	39,3%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-61,9	-135,3	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-10,2	-13,9	37,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	653,0	580,3	-11,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	22,3%	18,8%	

Das Segment Firmenkunden umfasst das Geschäft mit KMUs (Klein- und Mittelbetrieben), Local Large Corporate, Group Large Corporate, Gewerbliches Immobiliengeschäft sowie den öffentlichen Sektor.

Der Zinsüberschuss sank vor allem wegen des rückläufigen Beitrags aus dem Geschäft in Österreich, der zum Teil dem Wechsel von Kunden in das Privatkundengeschäft der Erste Bank Oesterreich zuzuschreiben war. In Kroatien wurde der Zinsüberschuss durch niedrigere Beiträge des Kreditgeschäfts negativ beeinflusst. Ein besseres Ergebnis aus Gebühren für vorzeitige Rückzahlungen in Tschechien, höhere Garantieprovisionen in Ungarn sowie höhere Kreditprovisionen in Kroatien konnten die negativen Auswirkungen der Veränderung im Kundenbestand in Österreich auf den Provisionsüberschuss nicht gänzlich wettmachen. Der leichte Anstieg des

Handelsergebnisses war vor allem der Bewertung von Derivaten in der Erste Bank Oesterreich zuzuschreiben. Die Mieterträge wurden durch den Verkauf von Immobilien-Zweckgesellschaften in Tschechien und rückläufige Operating Leasing-Volumina in Kroatien negativ beeinflusst. Insgesamt sanken damit die Betriebserträge. Der Rückgang des Betriebsergebnisses und der Anstieg der Kosten-Ertrags-Relation waren zum Teil dem durch Projektkosten getriebenen Anstieg der Betriebsaufwendungen zuzuschreiben. Die Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) erhöhten sich aufgrund niedrigerer Erträge aus Versicherungsforderungen in Rumänien sowie einer Herabstufung eines Kunden in Kroatien deutlich. In Tschechien und in der Erste Bank Oesterreich sanken die Risikokosten hingegen. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war hauptsächlich die Folge der Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle in Ungarn. Damit verringerte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Kapitalmarktgeschäft

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	212,1	196,8	-7,2%
Provisionsüberschuss	203,7	223,0	9,4%
Handelsergebnis	94,3	123,8	31,2%
Betriebserträge	515,1	554,1	7,6%
Betriebsaufwendungen	-223,4	-229,5	2,7%
Betriebsergebnis	291,7	324,6	11,3%
Kosten-Ertrags-Relation	43,4%	41,4%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	11,4	3,6	-68,4%
Sonstiges Ergebnis	4,9	-11,5	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	235,6	245,7	4,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	37,6%	36,9%	

Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst neben Handels- und Marktaktivitäten auch das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten.

Der Zinsüberschuss sank hauptsächlich wegen des generell niedrigen Zinsniveaus, geringerer Volumina bei Collateral Trading-Produkten und geringerer Margen bei Sichteinlagen von Finanzinstituten. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund verstärkter Vertriebsaktivitäten, gestiegener Volumina in der Vermögensverwaltung und von Erträgen aus der Anleihen-Emission. Die Verbesserung des Handelsergebnisses war positiven Marktentwicklungen bei Fixed Income-, Geldmarkt-, Collateral Trading- und Credit Trading-Produkten zuzuschreiben. Damit verbesserten sich die Betriebserträge. Trotz gestiegener Betriebsaufwendungen aufgrund höherer Projektkosten verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war durch die im Vorjahr erfolgte Verbuchung eines Einmalertrags aus dem erfolgreichen Abschluss eines Rechtsstreits bedingt. Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	-93,7	-55,4	-40,9%
Provisionsüberschuss	-64,4	-87,4	35,6%
Handelsergebnis	-10,2	-74,3	>100,0%
Betriebserträge	-135,2	-191,2	41,4%
Betriebsaufwendungen	-117,3	-86,0	-26,7%
Betriebsergebnis	-252,5	-277,2	9,8%
Kosten-Ertrags-Relation	-86,8%	-45,0%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-9,6	-8,3	-13,4%
Sonstiges Ergebnis	-28,2	-142,9	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-214,4	-359,3	67,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-9,6%	-17,7%	

Das Segment beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, in denen interne, nicht auf Gewinn ausgerichtete Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse zusammengefasst sind.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem auf einen höheren Beitrag des Einlagengeschäfts der Erste Bank Oesterreich zurückzuführen, der das gesunkene Ergebnis aus dem Derivategeschäft der Holding mehr als ausgeglichen hat. Der Rückgang im Provisionsüberschuss war hauptsächlich rückläufigen Provisionserträgen in Tschechien zuzuschreiben. Die Verschlechterung des Handelsergebnisses sowie des Ergebnisses aus finanziel-

len Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft war eine Folge von Bewertungsergebnissen in der Holding. Der Rückgang der Betriebsaufwendungen resultierte vor allem aus niedrigeren Aufwendungen in der Slowakei. Insgesamt ging das Betriebsergebnis zurück. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war insbesondere auf den 2016 verbuchten einmaligen Gewinn aus dem Verkauf von Anteilen an VISA Europe (EUR 138,7 Mio) sowie Rückstellungen für erwartete Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze in der Erste Bank Oesterreich im Jahr 2017 (EUR 13,7 Mio) zurückzuführen. Diese Effekte wurden zum Teil durch den deutlichen Rückgang der Bankensteuer der Erste Bank Oesterreich nach einer 2016 geleisteten Einmalzahlung von EUR 25,4 Mio ausgeglichen. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich.

Sparkassen

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	955,8	982,0	2,7%
Provisionsüberschuss	429,7	446,2	3,8%
Handelsergebnis	5,3	10,2	91,4%
Betriebserträge	1.446,0	1.492,9	3,2%
Betriebsaufwendungen	-1.021,8	-1.051,2	2,9%
Betriebsergebnis	424,2	441,7	4,1%
Kosten-Ertrags-Relation	70,7%	70,4%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-54,2	12,6	n/v
Sonstiges Ergebnis	-56,8	-38,0	-33,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	34,1	51,9	52,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	9,3%	14,7%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen (Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse, Sparkasse Hainburg) sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem höheren Kreditvolumina und einem geringeren Zinsaufwand zuzuschreiben, der allerdings zum Teil durch die Auswirkungen höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze für Konsumentenkredite kompensiert wurde. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich hauptsächlich aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Zahlungsverkehr. Die Verbesserung des Handelsergebnisses war eine Folge positiver Bewertungsergebnisse. Höhere IT-Kosten führten zu einem Anstieg der Betriebsaufwendungen. An Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme wurden für das Gesamtjahr EUR 27,0 Mio (EUR 24,2 Mio) verbucht. Insgesamt verbesserte sich mit dem gestiegenen Betriebsergebnis auch die Kosten-Ertrags-Relation. Die Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) verringerten sich deutlich. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich aufgrund von Gewinnen aus dem Verkauf von Wertpapieren des AfS-Bestands und des Rückganges der Bankensteuer auf EUR 4,4 Mio (EUR 47,0 Mio, einschließlich einer Einmalzahlung von EUR 32,6 Mio) trotz Rückstellungen für erwartete Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze (EUR 31,3 Mio) und höherer Vorsorgen für Eventualverbindlichkeiten. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 6,4 Mio (EUR 8,5 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Group Corporate Center

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	77,4	74,9	-3,2%
Provisionsüberschuss	6,4	13,0	>100,0%
Handelsergebnis	3,7	-41,5	n/v
Betriebserträge	112,0	73,1	-34,8%
Betriebsaufwendungen	-871,5	-996,4	14,3%
Betriebsergebnis	-759,4	-923,3	21,6%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-62,2	-14,1	-77,3%
Sonstiges Ergebnis	307,3	709,2	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-408,1	-163,2	-60,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-7,2%	-2,0%	

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet unter anderem das Corporate Center der

Erste Group Bank AG und die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben der Erste Group, daher sollten insbesondere die Zeilen sonstiges Betriebsergebnis und Verwaltungsaufwand gemeinsam mit der Konsolidierung betrachtet werden. Ebenso inkludiert ist das freie Kapital der Erste Group.

Die Betriebserträge verringerten sich vor allem aufgrund von Bewertungseffekten. Für den Anstieg der Betriebsaufwendungen waren insbesondere höhere IT-Kosten verantwortlich. Die deutliche Verbesserung im sonstigen Ergebnis war eine Folge der reduzierten österreichischen Bankensteuer, nachdem im Vorjahr eine Einmalzahlung in Höhe von EUR 138,3 Mio geleistet worden war. 2016 war im sonstigen Ergebnis auch eine teilweise Wertberichtigung des Firmenwerts von Slovenská sporiteľňa in Höhe von EUR 61,3 Mio enthalten. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

GEOGRAFISCHE SEGMENTE

Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	660,5	631,2	-4,4%
Provisionsüberschuss	334,6	353,8	5,7%
Handelsergebnis	16,1	18,9	17,0%
Betriebserträge	1.057,5	1.053,7	-0,4%
Betriebsaufwendungen	-666,9	-679,6	1,9%
Betriebsergebnis	390,6	374,1	-4,2%
Kosten-Ertrags-Relation	63,1%	64,5%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-29,3	26,1	n/v
Sonstiges Ergebnis	-18,5	-27,5	48,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	228,4	253,2	10,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	19,3%	21,1%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Zinsüberschuss sank aufgrund einer geänderten Abgrenzungslogik in der Bausparkasse, einer Änderung im Konsolidierungskreis und der Auswirkungen höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze für Konsumentenkredite, die nur zum Teil durch höhere Kundenkreditvolumina und angepasste Einlagenzinsen kompensiert wurden. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft, dem Zahlungsverkehr und dem Versicherungsgeschäft sowie einer geänderten Abgrenzungslogik in der Bausparkasse. Das Handelsergebnis stieg aufgrund von Bewertungseffekten aus Derivaten leicht an. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war insbesondere höheren IT-Kosten zuzuschreiben. Die Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme erhöhten sich ebenfalls auf EUR 21,7 Mio (EUR 19,2 Mio). Damit sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Die Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) reduzierten sich aufgrund rückläufiger Vorsorgen im Firmen- und im Privatkundengeschäft. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war vor allem auf die 2016 verbuchten einmaligen Gewinne aus dem Verkauf von Immobilien bzw. aus dem Verkauf von Anteilen an VISA Europe in Höhe von EUR 12,2 Mio sowie Rückstellungen für erwartete Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze (EUR 13,7 Mio) zurückzuführen. Die Bankensteuer sank auf EUR 3,3 Mio (EUR 44,4 Mio, einschließlich einer Einmalzahlung in Höhe von EUR 30,0 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds verringerte sich auf EUR 6,1 Mio (EUR 7,2 Mio). Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sparkassen

Das geografische Segment Sparkassen entspricht dem Geschäftssegment Sparkassen.

Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	401,6	372,2	-7,3%
Provisionsüberschuss	197,8	216,6	9,5%
Handelsergebnis	18,3	50,7	>100,0%
Betriebserträge	681,7	708,0	3,9%
Betriebsaufwendungen	-355,5	-373,8	5,1%
Betriebsergebnis	326,2	334,2	2,5%
Kosten-Ertrags-Relation	52,2%	52,8%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-23,5	-40,0	69,8%
Sonstiges Ergebnis	25,6	3,4	-86,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	248,1	228,6	-7,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,6%	15,5%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG und die Erste Asset Management GmbH.

Der Zinsüberschuss verminderte sich vor allem im Kapitalmarktgeschäft als Folge niedrigerer Erträge aus dem Credit Trading, geringerer Margen im Firmenkreditgeschäft der Niederlassung in New York und eines im Vorjahr verbuchten positiven Einmaleffekts im Immobiliengeschäft in Österreich. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich aufgrund höherer Volumina im Asset Management-Geschäft und eines erweiterten Konsolidierungskreises der Erste Asset Management sowie der Einbeziehung der Intermarket Bank (2016 im Segment EBOe & Tochtergesellschaften enthalten). Der Anstieg des Handelsergebnisses war insbesondere einer besseren Performance von Zinsderivaten zuzuschreiben. Trotz der vor allem aufgrund höherer Projektkosten gestiegenen Betriebsaufwendungen verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Kosten-Ertrags-Relation blieb stabil. Die Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) stiegen als Folge der Bonitätsverschlechterung einzelner Firmenkunden. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war vor allem durch höhere Vorsorgen für außerbilanzielle Posten sowie den positiven Einmaleffekt aus dem erfolgreichen Abschluss eines Rechtsstreits im Vorjahr bedingt. Im sonstigen Ergebnis war auch ein Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 3,6 Mio (EUR 3,1 Mio) enthalten. Insgesamt reduzierte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Tschechische Republik

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	914,3	942,3	3,1%
Provisionsüberschuss	344,3	334,4	-2,9%
Handelsergebnis	107,2	103,9	-3,0%
Betriebserträge	1.384,5	1.393,4	0,6%
Betriebsaufwendungen	-671,2	-692,8	3,2%
Betriebsergebnis	713,3	700,6	-1,8%
Kosten-Ertrags-Relation	48,5%	49,7%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-70,5	-1,3	-98,2%
Sonstiges Ergebnis	27,7	-35,2	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	542,0	532,9	-1,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	31,1%	26,3%	

Die Segmentanalyse erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,6% auf. Der Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst, stieg insbesondere aufgrund steigender Zinsen und höherer Kreditvolumina. Der Provisionsüberschuss sank wegen niedrigerer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft. Außerdem war 2016 ein positiver Einmaleffekt aus der Auflösung von Rückstellungen für eine Kundenwerbeaktion verbucht worden. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch höhere Erträge aus dem Vermögensverwaltungs- und dem Versicherungsvermittlungsgeschäft ausgeglichen. Der Rückgang des Handelsergebnisses war eine Folge von Bewertungseffekten bei Derivaten. Höhere Personal- und Projektkosten führten zu einem Anstieg der Betriebsaufwendungen. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 8,3 Mio (EUR 7,4 Mio). Dies resultierte insgesamt in einem rückläufigen Betriebsergebnis und einer höheren Kosten-Ertrags-Relation. Der Rückgang der Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) war auf eine Qualitätsverbesserung des Firmen- und des Privatkundenportfolios zurückzuführen, die eine Auflösung von Risikovorsorgen ermöglichte. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis ist vor allem dem im Vorjahr verzeichneten einmaligen Gewinn von EUR 52,6 Mio aus dem Verkauf von Anteilen an VISA Europe zuzuschreiben. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 16,2 Mio (EUR 14,7 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis ging zurück.

Slowakei

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	453,0	434,3	-4,1%
Provisionsüberschuss	121,7	112,7	-7,4%
Handelsergebnis	13,5	13,8	2,3%
Betriebsserträge	595,4	568,7	-4,5%
Betriebsaufwendungen	-275,1	-281,1	2,2%
Betriebsergebnis	320,4	287,6	-10,2%
Kosten-Ertrags-Relation	46,2%	49,4%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-48,2	-30,1	-37,7%
Sonstiges Ergebnis	11,0	-39,5	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	213,3	166,2	-22,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	33,7%	24,7%	

Der Zinsüberschuss des Segments Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, verringerte sich vor allem wegen des im Niedrigzinsumfeld geringeren Beitrags aus dem Bilanzstrukturmanagement sowie niedrigerer Kreditmargen im Privatkundengeschäft, die durch das gestiegene Kreditvolumen und die Anpassung von Einlagenzinsen nicht zur Gänze kompensiert werden konnten. Der Provisionsüberschuss sank aufgrund niedrigerer Erträge aus dem Kreditgeschäft und der nach dem Verkauf des Karten-Akquisitionsgeschäfts im Jahr 2016 geringeren Erträge aus dem PoS-Service. Das Handelsergebnis war stabil. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war auf höhere Personal- und IT-Aufwendungen zurückzuführen, die nur zum Teil durch den niedrigeren Beitrag zum Einlagensicherungsfonds in Höhe von EUR 0,8 Mio (EUR 2,5 Mio) ausgeglichen wurden. Insgesamt sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Die Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) verringerten sich hauptsächlich aufgrund einer Auflösung von Risikovorsorgen im Firmenkundengeschäft. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis ist vor allem dem im Vorjahr verzeichneten einmaligen Gewinn aus dem Verkauf von Anteilen an VISA Europe in Höhe von EUR 26,8 Mio zuzuschreiben. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds verringerte sich auf EUR 2,8 Mio (EUR 4,0 Mio). Die Bankensteuer belief sich auf EUR 27,4 Mio (EUR 25,1 Mio). Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

Rumänien

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	374,9	365,5	-2,5%
Provisionsüberschuss	157,9	153,4	-2,9%
Handelsergebnis	70,3	77,3	10,0%
Betriebsserträge	615,7	611,5	-0,7%
Betriebsaufwendungen	-349,8	-338,0	-3,4%
Betriebsergebnis	266,0	273,5	2,8%
Kosten-Ertrags-Relation	56,8%	55,3%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	62,4	-7,1	n/v
Sonstiges Ergebnis	-90,7	-88,9	-2,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	199,5	120,7	-39,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	21,6%	12,5%	

Die Segmentanalyse erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 1,7% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română beinhaltet, verminderte sich vor allem wegen geringerer Erträge aus dem Kreditgeschäft und gesunkener Unwinding-Beiträge. Der Provisionsüberschuss verringerte sich aufgrund niedrigerer Erträge aus Transaktionen und der Kontoführung im Privatkundengeschäft. Der Anstieg des Handelsergebnisses resultierte vorwiegend aus Bewertungseffekten bei Devisen und Derivaten. Die Betriebsaufwendungen sanken als Folge des erheblichen Rückganges des Beitrags zum Einlagensicherungsfonds auf EUR 2,2 Mio (EUR 14,5 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Obwohl sich die im Vorjahr verbuchten hohen Nettoauflösungen von Vorsorgen nicht wiederholten, blieben die Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) niedrig. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich trotz des höheren Beitrags zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 14,2 Mio (EUR 4,5 Mio) und des im Vorjahr verzeichneten einmaligen Gewinns aus dem Verkauf von Anteilen an VISA Europe in Höhe von EUR 24,3 Mio, da erheblich weniger Vorsorgen für Rechtsfälle erforderlich waren. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

Ungarn

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	173,4	198,4	14,4%
Provisionsüberschuss	141,8	157,4	11,0%
Handelsergebnis	22,2	37,7	70,0%
Betriebsserträge	340,3	395,0	16,1%
Betriebsaufwendungen	-195,6	-220,8	12,9%
Betriebsergebnis	144,8	174,2	20,3%
Kosten-Ertrags-Relation	57,5%	55,9%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	91,7	35,1	-61,7%
Sonstiges Ergebnis	-93,4	-28,6	-69,4%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	133,6	164,9	23,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	27,1%	29,3%	

Die Segmentanalyse erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,7% auf. Der Zinsüberschuss des Segments Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary umfasst, erhöhte sich infolge der Übernahme des Privatkundengeschäfts (hauptsächlich unbesicherte Kredite) der Citibank, Unwinding-Beiträge waren rückläufig. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Karten-, Zahlungsverkehrs- und Wertpapiererträge im Privatkundengeschäft, unterstützt durch das ehemalige Citibank-Portfolio. Das Handelsergebnis verbesserte sich hauptsächlich aufgrund eines höheren Beitrags aus Derivaten. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war insbesondere zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme des Citibank-Geschäfts sowie höheren IT-Aufwendungen zuzuschreiben. Der Beitrag an den Einlagensicherungs-fonds belief sich auf EUR 8,7 Mio (EUR 7,4 Mio). Damit verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Nettoauflösung von Vorsorgen (Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)) war sowohl im Privatkundengeschäft als auch im Firmenkundengeschäft rückläufig. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich aufgrund der Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle, höherer Verkaufsgewinne von Wertpapieren und Anteilen an VISA Inc. und Mastercard Inc. sowie reduzierter Bankenabgaben in Höhe von EUR 55,3 Mio (EUR 57,0 Mio). Im sonstigen Ergebnis ist auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds von EUR 1,9 Mio (EUR 1,8 Mio) enthalten. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Kroatien

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	264,9	270,5	2,1%
Provisionsüberschuss	88,0	95,8	8,8%
Handelsergebnis	29,5	26,6	-9,7%
Betriebsserträge	407,4	414,0	1,6%
Betriebsaufwendungen	-194,3	-206,3	6,2%
Betriebsergebnis	213,1	207,7	-2,5%
Kosten-Ertrags-Relation	47,7%	49,8%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-48,4	-116,1	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-5,2	-9,0	73,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	83,7	37,7	-55,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	22,2%	10,4%	

Die Segmentanalyse erfolgt währungsbereinigt. Die kroatische Kuna (HRK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,9% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, stieg vor allem aufgrund höherer Einlagenmargen im Privatkundengeschäft. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und Kartentransaktionen im Privatkundengeschäft sowie Erträgen aus dem Emissionsgeschäft. Das Handelsergebnis sank wegen geringerer Beiträge aus dem Devisen- und dem Wertpapiergeschäft. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten und inkludierten einen Einlagensicherungsbeitrag von EUR 10,9 Mio (EUR 10,9 Mio). Insgesamt reduzierte sich das Betriebsergebnis, die Kosten-Ertrags-Relation stieg an. Die höheren Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) waren vor allem eine Folge der Herabstufung eines Firmenkunden. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich insbesondere wegen des im Vorjahr verzeichneten einmaligen Gewinns aus dem Verkauf von Anteilen an VISA Europe in Höhe von EUR 10,0 Mio. Ebenfalls darin enthalten ist der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 4,0 Mio (EUR 5,2 Mio). Damit verringerte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Serbien

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	46,8	51,3	9,6%
Provisionsüberschuss	11,1	11,3	1,7%
Handelsergebnis	3,3	4,1	25,5%
Betriebserträge	61,7	67,0	8,6%
Betriebsaufwendungen	-40,2	-45,1	12,0%
Betriebsergebnis	21,5	21,9	2,1%
Kosten-Ertrags-Relation	65,2%	67,3%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-4,1	1,2	n/v
Sonstiges Ergebnis	-0,6	-0,3	-47,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	12,8	17,0	32,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	13,6%	15,5%	

Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, stieg vor allem aufgrund höherer Kreditvolumina. Der Provisionsüberschuss blieb weitgehend unverändert. Das Handelsergebnis stieg aufgrund besserer Ergebnisse aus Fremdwährungsgeschäften. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war höheren Personal- und Projektkosten zuzuschreiben. Das Betriebsergebnis war nahezu unverändert, während die Kosten-Ertrags-Relation anstieg. Bei den Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) ermöglichten erfolgreiche Kreditsanierungen und die verbesserte Portfolioqualität im Firmenkundengeschäft die Auflösung von Risikovorsorgen. Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sonstige

in EUR Mio	2016	2017	Änderung
Zinsüberschuss	129,3	105,5	-18,4%
Provisionsüberschuss	-43,9	-30,0	-31,8%
Handelsergebnis	-1,7	-120,3	>100,0%
Betriebserträge	100,9	-35,2	n/v
Betriebsaufwendungen	-257,9	-269,6	4,6%
Betriebsergebnis	-157,0	-304,8	94,1%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-71,5	-12,6	-82,3%
Sonstiges Ergebnis	-315,9	-37,5	-88,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-430,7	-256,8	-40,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-6,4%	-3,0%	

Das Segment Sonstige umfasst im Wesentlichen zentrale Servicebetriebe, das Bilanzstrukturmanagement und das Corporate Center der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierungsbuchungen (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) und das freie Kapital der Gruppe.

Der Zinsüberschuss verringerte sich vor allem wegen des geringeren Beitrags aus dem Bilanzstrukturmanagement in der Holding aufgrund einer ungünstigen Entwicklung der Zinskurve. Das Handelsergebnis und das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft sank aufgrund von Bewertungseffekten. Für den Anstieg der Betriebsaufwendungen waren insbesondere höhere IT-Kosten verantwortlich. Als Folge davon sank das Betriebsergebnis. Die deutliche Verbesserung im sonstigen Ergebnis resultierte aus der reduzierten österreichischen Bankensteuer, nach einer Einmalzahlung in Höhe von EUR 138,3 Mio im Vorjahr. 2016 war im sonstigen Ergebnis auch eine teilweise Wertberichtigung des Firmenwerts der Slovenská sporiteľňa in Höhe von EUR 61,3 Mio enthalten. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich deutlich.

Präsentation der Ergebnisse - Audioweecast und Telefonkonferenz für Analysten

Datum	Mittwoch, 28. Februar 2018
Zeit	9.00 Uhr Wien / 8.00 Uhr London / 3.00 Uhr New York
Audio-Übertragung	www.erstegroup.com/ir Die Präsentation erfolgt in englischer Sprache.
Einwahl für Analysten	Wählen Sie sich bitte vor Beginn der Telefonkonferenz mit einer der folgenden Telefonnummern und dem Confirmation Code 8902662 ein. UK: +44(0) 330 336 9411 National free phone 0800 279 7204 US: +1 323 794 2551 National free phone 800 239 9838
Aufzeichnung	Wird unter https://www.erstegroup.com/de/investoren/events/irevents zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Erste Group, Investor Relations, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Die Aktie der Erste Group (ISIN AT0000652011) notiert an folgenden Börsen: Wien, Prag, Bukarest.
Die Emissionen der Erste Group Bank AG sind an folgenden geregelten Märkten zugelassen: Wien, Luxemburg, Budapest, Bukarest, Stuttgart. Die dem Emissionsvolumen nach fünf größten börsennotierten Emissionen der Erste Group Bank AG tragen folgende ISINs: XS0580561545, XS0743547183, XS1750974658, AT0000A17ZZ3, AT0000A1LLC8.

E-Mail: investor.relations@erstegroup.com

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir>

<http://twitter.com/ErsteGroupIR>

http://slideshare.net/Erste_Group

Thomas Sommerauer

Tel: +43 5 0100 17326

E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray

Tel: +43 5 0100 16878

E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz

Tel: +43 5 0100 13036

E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames

Tel: +43 5 0100 12751

E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> und über die Erste Group Investor Relations App für iPad, iPhone und Android (http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR_App) verfügbar.

Anhang

Vorläufiges Ergebnis 2017 der Erste Group Bank AG (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	2016	2017
Zinsüberschuss	4.374.518	4.353.154
Zinserträge	5.910.189	5.624.422
Zinsaufwendungen	-1.535.671	-1.271.268
Provisionsüberschuss	1.782.963	1.851.567
Provisionserträge	2.225.598	2.329.384
Provisionsaufwendungen	-442.635	-477.816
Dividenerträge	45.181	43.726
Handelsergebnis	283.802	222.802
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	-11.527	-12.302
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	9.010	15.857
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	207.234	194.235
Personalaufwand	-2.339.292	-2.388.581
Sachaufwand	-1.235.771	-1.309.630
Abschreibung und Amortisation	-453.110	-460.022
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	148.001	156.431
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-195.672	-132.017
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-664.953	-457.425
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-388.794	-105.658
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.950.385	2.077.797
Steuern vom Einkommen	-413.627	-410.050
Periodenergebnis	1.536.757	1.667.747
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	272.030	351.529
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.264.728	1.316.218

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	2016	2017
Periodenergebnis	1.536.757	1.667.747
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-45.227	-640
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-36.130	-7.387
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgliedert werden können	-9.098	6.747
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	19.694	15.030
Available for Sale-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	-4.603	-184.575
Gewinn/Verlust der Periode	142.807	-61.622
Umgliederungsbeträge	-147.411	-122.953
Cashflow Hedge-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	-13.341	-105.288
Gewinn/Verlust der Periode	18.235	-73.898
Umgliederungsbeträge	-31.576	-31.390
Währungsumrechnung	28.848	237.620
Gewinn/Verlust der Periode	28.848	237.620
Umgliederungsbeträge	0	0
Latente Steuern auf Posten, welche umgliedert werden können	8.791	67.273
Gewinn/Verlust der Periode	-33.446	23.264
Umgliederungsbeträge	42.236	44.009
Summe Sonstiges Ergebnis	-25.533	14.391
Gesamtergebnis	1.511.224	1.682.137
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	307.847	277.144
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	1.203.377	1.404.994

Konzernbilanz

in EUR Tsd	Dez 16	Dez 17
Aktiva		
Kassenbestand und Guthaben	18.352.596	21.796.299
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	7.950.401	6.349.189
Derivate	4.474.783	3.333.142
Sonstige Handelsaktiva	3.475.618	3.016.047
Davon als Sicherheit übertragen	56	242
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	479.512	542.572
Davon als Sicherheit übertragen	0	0
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	19.885.535	16.060.153
Davon als Sicherheit übertragen	678	757
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	19.270.184	19.800.435
Davon als Sicherheit übertragen	914	1.568
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	3.469.440	9.125.673
Kredite und Forderungen an Kunden	130.654.451	139.532.277
Derivate - Hedge Accounting	1.424.452	884.311
Sachanlagen	2.476.913	2.386.767
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.022.704	1.111.561
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.390.245	1.523.564
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	193.277	198.373
Laufende Steuerforderungen	124.224	107.633
Latente Steuerforderungen	233.773	257.933
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	279.447	213.897
Sonstige Vermögensgegenstände	1.019.916	768.795
Summe der Vermögenswerte	208.227.070	220.659.433
Passiva und Eigenkapital		
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	4.761.782	3.422.793
Derivate	4.184.508	2.933.667
Sonstige Handelspassiva	577.273	489.126
Finanzielle Verbindlichkeiten - At Fair Value through Profit or Loss	1.763.043	1.801.245
Einlagen von Kreditinstituten	0	0
Einlagen von Kunden	73.917	48.559
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.689.126	1.752.686
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten	178.908.933	191.711.402
Einlagen von Kreditinstituten	14.631.353	16.349.382
Einlagen von Kunden	137.938.808	150.920.715
Verbriefte Verbindlichkeiten	25.502.621	23.342.123
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	836.150	1.099.182
Derivate - Hedge Accounting	472.675	360.379
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	942.028	666.117
Rückstellungen	1.702.354	1.647.963
Laufende Steuerverpflichtungen	65.859	101.079
Latente Steuerverpflichtungen	67.542	61.454
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4.637	2.752
Sonstige Verbindlichkeiten	2.936.220	2.595.932
Gesamtes Eigenkapital	16.601.996	18.288.316
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	4.142.054	4.416.402
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	496.750	993.275
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	11.963.192	12.878.639
Gezeichnetes Kapital	859.600	859.600
Kapitalrücklagen	1.477.860	1.476.689
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen	9.625.732	10.542.350
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	208.227.070	220.659.433

Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		BSM&LCC	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Zinsüberschuss	2.198,2	2.155,7	1.015,6	993,9	212,1	196,8	-93,7	-55,4
Provisionsüberschuss	958,4	1.003,8	259,1	256,2	203,7	223,0	-64,4	-87,4
Dividenerträge	2,5	1,0	1,2	0,6	2,3	1,2	11,4	13,4
Handelsergebnis	99,6	114,0	90,7	91,6	94,3	123,8	-10,2	-74,3
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	-1,1	0,0	1,0	1,8	2,6	9,2	-12,3	-23,4
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	7,3	8,4	0,0	0,2	0,0	0,0	2,4	4,4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	21,4	21,6	137,1	125,6	0,0	0,0	31,6	31,5
Verwaltungsaufwand	-1.892,8	-1.995,8	-562,4	-577,0	-223,4	-229,5	-117,3	-86,0
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	0,9	0,3	4,8	7,0	1,6	1,7	132,0	47,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-19,1	9,5	-61,9	-135,3	11,4	3,6	-9,6	-8,3
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-111,7	-60,7	-14,9	-20,9	3,4	-13,3	-160,2	-189,9
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-43,5	-50,6	-19,1	-14,9	-1,7	-1,6	-62,2	-18,9
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.263,6	1.257,7	870,3	743,7	308,1	316,7	-290,3	-428,4
Steuern vom Einkommen	-261,1	-237,0	-173,8	-136,9	-67,4	-65,2	74,0	37,7
Periodenergebnis	1.002,5	1.020,8	696,5	606,8	240,6	251,5	-216,4	-390,7
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	37,9	60,1	43,5	26,5	5,0	5,8	-1,9	-31,4
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	964,6	960,7	653,0	580,3	235,6	245,7	-214,4	-359,3
Betriebserträge	3.286,3	3.304,4	1.504,7	1.469,9	515,1	554,1	-135,2	-191,2
Betriebsaufwendungen	-1.892,8	-1.995,8	-562,4	-577,0	-223,4	-229,5	-117,3	-86,0
Betriebsergebnis	1.393,5	1.308,6	942,4	892,9	291,7	324,6	-252,5	-277,2
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	17.113	19.097	34.527	37.029	4.850	3.405	4.202	4.546
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.390	2.518	3.125	3.222	640	682	2.259	2.210
Kosten-Ertrags-Relation	57,6%	60,4%	37,4%	39,3%	43,4%	41,4%	-86,8%	-45,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	42,0%	40,5%	22,3%	18,8%	37,6%	36,9%	-9,6%	-17,7%
Summe Aktiva (Periodenende)	53.822	58.952	47.707	49.661	28.552	31.106	49.477	58.619
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	74.588	80.446	25.660	28.032	21.322	28.592	47.598	49.041
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-24,4	-0,3	-140,5	-96,5	10,8	4,7	-66,1	-68,3
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-19,2	9,5	-61,8	-135,0	11,3	3,3	-7,2	-6,4
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,1	0,0	-0,2	-0,3	0,2	0,3	-2,4	-2,0
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	-1,4	-6,6	-55,0	34,3	-0,6	0,4	7,4	1,1
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-3,8	-3,2	-23,6	4,5	0,0	0,7	-63,9	-60,6

Geschäftssegmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Zinsüberschuss	955,8	982,0	77,4	74,9	9,0	5,2	4.374,5	4.353,2
Provisionsüberschuss	429,7	446,2	6,4	13,0	-9,9	-3,2	1.783,0	1.851,6
Dividenerträge	16,4	16,7	11,6	11,0	-0,2	-0,2	45,2	43,7
Handelsergebnis	5,3	10,2	3,7	-41,5	0,4	-0,9	283,8	222,8
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	0,0	0,0	-1,7	0,1	0,0	0,0	-11,5	-12,3
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	-0,6	2,9	0,0	0,0	9,0	15,9
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	38,8	37,8	15,3	12,7	-37,0	-35,0	207,2	194,2
Verwaltungsaufwand	-1.021,8	-1.051,2	-871,5	-996,4	660,9	777,6	-4.028,2	-4.158,2
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	8,5	30,4	1,0	70,0	-0,8	0,0	148,0	156,4
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-54,2	12,6	-62,2	-14,1	0,0	0,0	-195,7	-132,0
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-65,3	-68,4	306,3	639,2	-622,4	-743,4	-665,0	-457,4
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-47,0	-4,4	-215,3	-15,3	0,0	0,0	-388,8	-105,7
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	313,1	416,3	-514,4	-228,2	0,0	0,0	1.950,4	2.077,8
Steuern vom Einkommen	-116,0	-101,3	130,7	92,5	0,0	0,0	-413,6	-410,1
Periodenergebnis	197,2	315,0	-383,6	-135,7	0,0	0,0	1.536,8	1.667,7
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	163,1	263,1	24,5	27,4	0,0	0,0	272,0	351,5
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	34,1	51,9	-408,1	-163,2	0,0	0,0	1.264,7	1.316,2
Betriebserträge	1.446,0	1.492,9	112,0	73,1	-37,8	-34,1	6.691,2	6.669,0
Betriebsaufwendungen	-1.021,8	-1.051,2	-871,5	-996,4	660,9	777,6	-4.028,2	-4.158,2
Betriebsergebnis	424,2	441,7	-759,4	-923,3	623,2	743,5	2.663,0	2.510,8
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	20.930	21.625	1.433	1.083	0	0	83.056	86.784
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.120	2.136	5.326	6.776	0	0	15.859	17.544
Kosten-Ertrags-Relation	70,7%	70,4%	>100,0%	>100,0%	>100,0%	>100,0%	60,2%	62,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	9,3%	14,7%	-7,2%	-2,0%			9,7%	9,5%
Summe Aktiva (Periodenende)	58.357	60.108	3.762	2.797	-33.450	-40.583	208.227	220.659
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	54.038	55.486	1.838	1.328	-33.420	-40.555	191.625	202.371
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-44,8	0,2	-117,2	-24,7	0,0	0,0	-382,1	-184,9
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-51,6	17,8	-55,7	5,7	0,0	0,0	-184,2	-105,0
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-2,6	-5,2	-6,5	-19,8	0,0	0,0	-11,4	-27,0
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	10,5	-11,7	11,1	0,0	0,0	0,0	-28,1	17,5
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	-61,3	0,0	0,0	0,0	-61,3	-0,5
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-1,0	-0,7	-4,8	-10,6	0,0	0,0	-97,1	-69,9

Geografische Gebiete - Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Zinsüberschuss	2.017,9	1.985,4	2.227,3	2.262,3	129,3	105,5	4.374,5	4.353,2
Provisionsüberschuss	962,0	1.016,6	864,8	865,0	-43,9	-30,0	1.783,0	1.851,6
Dividenerträge	28,6	28,1	5,2	4,8	11,4	10,8	45,2	43,7
Handelsergebnis	39,7	79,7	245,8	263,4	-1,7	-120,3	283,8	222,8
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	2,3	10,5	-3,9	-3,0	-9,9	-19,8	-11,5	-12,3
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	2,2	3,9	7,5	9,1	-0,6	2,9	9,0	15,9
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	132,4	130,4	58,4	48,1	16,4	15,8	207,2	194,2
Verwaltungsaufwand	-2.044,1	-2.104,6	-1.726,2	-1.784,0	-257,9	-269,6	-4.028,2	-4.158,2
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	30,2	43,6	122,4	30,0	-4,6	82,9	148,0	156,4
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-107,0	-1,2	-17,2	-118,2	-71,5	-12,6	-195,7	-132,0
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-80,0	-105,6	-273,7	-231,4	-311,2	-120,4	-665,0	-457,4
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-91,3	-7,7	-82,1	-82,6	-215,3	-15,3	-388,8	-105,7
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	984,2	1.086,7	1.510,5	1.346,0	-544,3	-354,9	1.950,4	2.077,8
Steuern vom Einkommen	-286,6	-268,7	-264,9	-266,7	137,9	125,4	-413,6	-410,1
Periodenergebnis	697,5	818,0	1.245,7	1.079,3	-406,4	-229,5	1.536,8	1.667,7
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	187,0	284,2	60,7	40,0	24,3	27,3	272,0	351,5
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	510,5	533,8	1.184,9	1.039,3	-430,7	-256,8	1.264,7	1.316,2
Betriebserträge	3.185,1	3.254,6	3.405,2	3.449,6	100,9	-35,2	6.691,2	6.669,0
Betriebsaufwendungen	-2.044,1	-2.104,6	-1.726,2	-1.784,0	-257,9	-269,6	-4.028,2	-4.158,2
Betriebsergebnis	1.141,0	1.150,0	1.679,0	1.665,6	-157,0	-304,8	2.663,0	2.510,8
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	46.970	47.237	34.061	37.909	2.025	1.637	83.056	86.784
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.929	4.918	4.538	5.031	6.392	7.595	15.859	17.544
Kosten-Ertrags-Relation	64,2%	64,7%	50,7%	51,7%	>100,0%	>100,0%	60,2%	62,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,2%	16,6%	27,4%	21,5%	-6,4%	-3,0%	9,7%	9,5%
Summe Aktiva (Periodenende)	138.778	143.757	85.624	101.036	-16.175	-24.134	208.227	220.659
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	114.205	118.263	75.976	90.816	1.444	-6.708	191.625	202.371
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-114,9	-14,0	-146,7	-141,0	-120,5	-30,0	-382,1	-184,9
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-104,3	3,4	-15,0	-115,6	-65,0	7,2	-184,2	-105,0
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-2,7	-4,6	-2,2	-2,6	-6,5	-19,8	-11,4	-27,0
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	9,6	-7,9	-55,1	26,1	17,5	-0,7	-28,1	17,5
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	-0,5	-61,3	0,0	-61,3	-0,5
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-17,4	-4,9	-74,4	-48,4	-5,3	-16,7	-97,1	-69,9

Geografisches Gebiet Österreich

in EUR Mio	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Zinsüberschuss	660,5	631,2	955,8	982,0	401,6	372,2	2.017,9	1.985,4
Provisionsüberschuss	334,6	353,8	429,7	446,2	197,8	216,6	962,0	1.016,6
Dividenerträge	8,0	9,8	16,4	16,7	4,2	1,6	28,6	28,1
Handelsergebnis	16,1	18,9	5,3	10,2	18,3	50,7	39,7	79,7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	0,1	1,3	0,0	0,0	2,2	9,2	2,3	10,5
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	1,7	2,7	0,0	0,0	0,5	1,2	2,2	3,9
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	36,5	36,1	38,8	37,8	57,1	56,5	132,4	130,4
Verwaltungsaufwand	-666,9	-679,6	-1.021,8	-1.051,2	-355,5	-373,8	-2.044,1	-2.104,6
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	15,2	4,1	8,5	30,4	6,5	9,1	30,2	43,6
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-29,3	26,1	-54,2	12,6	-23,5	-40,0	-107,0	-1,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-33,8	-31,6	-65,3	-68,4	19,1	-5,7	-80,0	-105,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-44,4	-3,3	-47,0	-4,4	0,0	0,0	-91,3	-7,7
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	342,8	372,7	313,1	416,3	328,2	297,7	984,2	1.086,7
Steuern vom Einkommen	-95,0	-102,2	-116,0	-101,3	-75,6	-65,3	-286,6	-268,7
Periodenergebnis	247,8	270,6	197,2	315,0	252,6	232,4	697,5	818,0
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	19,4	17,4	163,1	263,1	4,5	3,7	187,0	284,2
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	228,4	253,2	34,1	51,9	248,1	228,6	510,5	533,8
Betriebsrträge	1.057,5	1.053,7	1.446,0	1.492,9	681,7	708,0	3.185,1	3.254,6
Betriebsaufwendungen	-666,9	-679,6	-1.021,8	-1.051,2	-355,5	-373,8	-2.044,1	-2.104,6
Betriebsergebnis	390,6	374,1	424,2	441,7	326,2	334,2	1.141,0	1.150,0
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	11.523	11.621	20.930	21.625	14.517	13.992	46.970	47.237
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.285	1.285	2.120	2.136	1.525	1.497	4.929	4.918
Kosten-Ertrags-Relation	63,1%	64,5%	70,7%	70,4%	52,2%	52,8%	64,2%	64,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	19,3%	21,1%	9,3%	14,7%	16,6%	15,5%	14,2%	16,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	41.484	43.141	58.357	60.108	38.936	40.509	138.778	143.757
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	39.738	41.260	54.038	55.486	20.429	21.516	114.205	118.263
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-21,2	27,9	-44,8	0,2	-49,0	-42,1	-114,9	-14,0
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-28,9	26,0	-51,6	17,8	-23,8	-40,5	-104,3	3,4
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-0,4	0,1	-2,6	-5,2	0,3	0,5	-2,7	-4,6
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	8,8	2,6	10,5	-11,7	-9,7	1,2	9,6	-7,9
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-0,7	-0,8	-1,0	-0,7	-15,7	-3,4	-17,4	-4,9

Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Rumänien		Slowakei		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Zinsüberschuss	914,3	942,3	374,9	365,5	453,0	434,3	173,4	198,4	264,9	270,5	46,8	51,3	2.227,3	2.262,3
Provisionsüberschuss	344,3	334,4	157,9	153,4	121,7	112,7	141,8	157,4	88,0	95,8	11,1	11,3	864,8	865,0
Dividenerträge	3,1	2,4	0,6	0,9	1,2	1,1	0,1	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	5,2	4,8
Handelsergebnis	107,2	103,9	70,3	77,3	13,5	13,8	22,2	37,7	29,5	26,6	3,3	4,1	245,8	263,4
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	-1,6	-0,3	-0,3	0,4	-0,9	-0,5	-1,1	-2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,9	-3,0
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	-0,4	0,3	0,4	0,2	6,1	7,1	0,0	0,0	1,2	1,3	0,2	0,2	7,5	9,1
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	17,7	10,3	11,9	13,9	0,9	0,3	4,0	3,8	23,7	19,6	0,3	0,1	58,4	48,1
Verwaltungsaufwand	-671,2	-692,8	-349,8	-338,0	-275,1	-281,1	-195,6	-220,8	-194,3	-206,3	-40,2	-45,1	-1.726,2	-1.784,0
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	52,6	10,3	24,9	0,0	27,0	0,3	9,3	18,6	8,7	0,7	0,0	0,0	122,4	30,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-70,5	-1,3	62,4	-7,1	-48,2	-30,1	91,7	35,1	-48,4	-116,1	-4,1	1,2	-17,2	-118,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-24,8	-45,5	-115,6	-88,9	-16,1	-39,8	-102,7	-47,2	-13,9	-9,7	-0,6	-0,3	-273,7	-231,4
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,1	-27,4	-57,0	-55,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-82,1	-82,6
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	670,6	664,2	237,6	177,5	283,1	218,0	143,0	180,8	159,5	82,6	16,7	22,8	1.510,5	1.346,0
Steuern vom Einkommen	-122,8	-125,8	-24,5	-48,6	-69,8	-51,9	-9,4	-15,9	-37,6	-22,9	-0,7	-1,6	-264,9	-266,7
Periodenergebnis	547,8	538,4	213,1	128,9	213,3	166,2	133,6	164,9	121,9	59,7	16,0	21,2	1.245,7	1.079,3
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	5,8	5,5	13,7	8,2	0,0	0,0	0,0	0,0	38,2	22,1	3,1	4,1	60,7	40,0
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	542,0	532,9	199,5	120,7	213,3	166,2	133,6	164,9	83,7	37,7	12,8	17,0	1.184,9	1.039,3
Betriebserträge	1.384,5	1.393,4	615,7	611,5	595,4	568,7	340,3	395,0	407,4	414,0	61,7	67,0	3.405,2	3.449,6
Betriebsaufwendungen	-671,2	-692,8	-349,8	-338,0	-275,1	-281,1	-195,6	-220,8	-194,3	-206,3	-40,2	-45,1	-1.726,2	-1.784,0
Betriebsergebnis	713,3	700,6	266,0	273,5	320,4	287,6	144,8	174,2	213,1	207,7	21,5	21,9	1.679,0	1.665,6
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	15.285	17.615	5.369	5.409	4.737	5.560	3.470	3.826	4.256	4.357	943	1.143	34.061	37.909
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.761	2.049	987	1.034	633	673	493	563	548	575	117	137	4.538	5.031
Kosten-Ertrags-Relation	48,5%	49,7%	56,8%	55,3%	46,2%	49,4%	57,5%	55,9%	47,7%	49,8%	65,2%	67,3%	50,7%	51,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	31,1%	26,3%	21,6%	12,5%	33,7%	24,7%	27,1%	29,3%	22,2%	10,4%	13,6%	15,5%	27,4%	21,5%
Summe Aktiva (Periodenende)	39.470	52.055	14.875	15.228	14.819	16.338	6.606	7.151	8.654	8.840	1.199	1.423	85.624	101.036
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	34.965	47.317	13.375	13.631	13.263	14.807	5.699	6.057	7.621	7.758	1.051	1.245	75.976	90.816
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-124,0	-29,1	54,1	-46,1	-44,5	-34,7	40,8	89,8	-68,7	-121,7	-4,3	0,8	-146,7	-141,0
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-70,6	-1,4	62,8	-6,9	-48,2	-30,0	92,7	36,6	-47,5	-115,4	-4,1	1,6	-15,0	-115,6
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,2	0,1	-0,4	-0,2	0,0	0,0	-1,0	-1,4	-0,9	-0,7	0,0	-0,4	-2,2	-2,6
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	-11,8	-2,4	4,7	-27,3	4,4	-3,6	-45,8	58,3	-6,0	1,4	-0,6	-0,4	-55,1	26,1
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-41,8	-25,4	-13,0	-11,6	-0,7	-1,1	-5,1	-3,6	-14,3	-6,6	0,4	-0,1	-74,4	-48,4